



Zur Abschlussfeier an der Berufsschule in Füssen gehört traditionell das Gruppenfoto auf dem Schulhof.

Fotos: Werner Hacker

Weiter lernen nach dem „echten Meilenstein“

Berufsschule In der Außenstelle Füssen werden 75 Absolventen verabschiedet – mehrere mit einer Eins vor dem Komma

Füssen Als „echter Meilenstein“ gilt die jetzt mit dem Abschlusszeugnis dokumentierte erworbene Qualifikation im kaufmännischen oder technischen Bereich. Doch im Rahmen der Abschlussfeier an der Außenstelle Füssen der Berufsschule

„Ja, man kann in Deutschland Urlaub machen.“

Tourismuskauuffrau Julia Allweiler im Namen ihrer Gruppe bei der Abschlussfeier

Ostallgäu wurde vor allem auch das „lebenslange Lernen“ angesprochen. Künftig sei die Aufgabe, „das eigene Talent mit Fleiß und Übung weiter zu entwickeln“, wie Schulleiter Remigius Kirchmaier sagte.

Nach Außenstellenleiter Alfred Unsinn stand er in der voll besetzten Aula am Rednerpult und bestätigte den Jugendlichen „gutes Rüstzeug“ fürs kommende Berufsleben „oder auf einem sich anschließenden schulischen Weg“. Kirchmaier betonte: „Sie haben sich prächtig entwi-

ckelt.“ Die gesamte Bildungseinrichtung mit der Fachklasse für Metalltechnik und den Tourismuskauflern hatte die stellvertretende Landrätin Angelika Schorer im Blick, als sie erklärte: „Wir sind stolz auf die Außenstelle Füssen.“

Angesprochen durften sich mit dem Lob auch die Ausbildungsbetriebe in der Region fühlen. Das duale Ausbildungssystem sorgt „für den Fachkräftenachwuchs im Mittelstand. Es gibt im Allgäu gute Lehrlinge“, sagte Schorer.

Diese Aussage wurde bei der Verleihung der Preise (siehe Infokasten) und mit Blick auf je-

des Zeugnis belegt: Viele Absolventen hatten sich die Eins vor dem Komma redlich verdient. Dafür gab es jeweils auch noch eine Sonnenblume in der Veranstaltung, in der die Musik nicht fehlte. Beifall erntete das Sextett unter souveräner Leitung von Verena Riek vom benachbarten Gymnasium. Begonnen hatte die kurzweilige Feier mit einer ökumenischen Andacht.

Abschlussworte aus Sicht der verabschiedeten Schülerschaften richteten Tourismuskauuffrau Julia Allweiler und Einzelhandelskaufmann Florian Lutzenhauser ans Plenum. Besonders

froh ist Lehrer Werner Friedl: 19 Burschen haben das Berufsgrundbildungsjahr in der Fachklasse „Holz“ abgeschlossen. Es gebe folglich wieder den nachgefragten Nachwuchs im Handwerk. „Schreiner und Zimmerer haben derzeit wirklich besonders gute berufliche Perspektiven“, erklärte der Fachlehrer gegenüber unserer Zeitung, als die Abschlussparty im Schulhof begonnen hatte.

Verabschiedet an der Berufsschul-Außenstelle Füssen wurden nach Angaben von Leiter Unsinn: 22 Kaufleute für Tourismus und Freizeit, 21 Kaufleute im Einzelhandel, acht Verkäuferinnen, 19 Teilnehmer des Berufsgrundbildungsjahrs „Holz“ und 13 Azubis in der einjährigen Berufsfachschule für Metalltechnik. „Zusätzlich verlassen uns 48 Schüler der Metallfachklassen der 10. Jahrgangsstufe nach Kaufbeuren“, sagte Unsinn. (ha)



Mit Einzelhandelskauffrau Carmen Demmler (rechts) aus Lechbruck freut sich Lehrerin Daniela Speiser über den Abschluss mit 1,5.

Viele Preise überreicht

- Mit dem Kollegenteam überreichte Alfred Unsinn, der Leiter der Berufsschule in Füssen, **viele Staats-, Landkreis- und Buchpreise.**
- Einen Staatspreis für hervorragende Leistungen erhielt unter anderem **Marlies Satzger**, die am Wald-erlebniszentrum Ziegelwies in Füssen ausgebildet wurde. Ihr Notenschnitt: 1,42. Bei Tourismuskauflern noch besser schnitt **Regina Wiedemann (1,0)** ab, die ihre Ausbildung bei der Tourist-Info in Wertach absolvierte.
- Zu den besten Verkäuferinnen aus der Region zählt **Carmen Demmler**, ihr Ausbildungsbetrieb ist „Jeans Corner“ in Füssen. **Ebenfalls eine Eins vor dem Komma** hatten erreicht: Jeannette Dietrich (Feneberg Schwangau), Lukas Mayr (Feneberg Nesselwang), Silvija Gencic (Netto Füssen) und Simona Kelz (Argus Reisen Seeg). (ha)